

## **Die Qual der Wahl – Heilkräuter oder Erste Hilfe-Lehrgang?**

Mittwoch, der 07. März 2018

*Merkwürdiges geht vor in der Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg. Sie wirkt wie eine ganz normale Schule, doch ist sie das auch?*

*Das finden unsere Reporter Emma (8a) und Aileen (8d) für euch heraus.*

Nach Angaben der Lehrer ist es tatsächlich eine ganz normale Schule, doch warum sind in den Klassen solche Altersunterschiede? Wir haben die Antwort gefunden: Zur Zeit sind Projektstage an der Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg. Jede Projektwoche hat auch ein Projektthema. Wie Lehrerin Frau Wesselhöft erklärt, geht es um das Thema Gesundheit. Es gibt viele Projektgruppen wie zum Beispiel „Unser Schulgarten“, „Natürlich schön“, „Tanzen“, „Erste Hilfe“ oder „Heilkräuter“. Doch um was geht es da eigentlich? Wir haben die Schüler und Schülerinnen gefragt.

### **Großes Projektangebot**

Viele der Schüler wollten eigentlich in einen ganz anderen Kurs, doch am Ende hat es ihnen doch Spaß gemacht. Andere hingegen haben den Erste Hilfe-Kurs gewählt, weil sie finden, dass der Lehrgang sehr wichtig und zugleich auch hilfreich ist, beispielsweise für den Führerschein. Viele der Teilnehmer aus dem Projekt „Heilkräuter“ wollten in den Kurs, um sich gesünder zu ernähren und die Kräuter näher kennen zu lernen. Wieder andere finden die Kräuter

einfach interessant. Lehrerin Frau Wesselhöft zeigt den Schülern, wie man verschiedene Kräuter mischt, die Kräuter kennen lernt, wie man mit verschiedenen Pflanzen umgeht und sich von ihnen ernährt. Und worum geht es bei dem Erste-Hilfe-Kurs? Ja klar, man lernt Erste Hilfe zu leisten. Später weiß man, was man bei einem blutenden Finger oder bei einem Sonnenstich macht. Beide befragten Personen können sich nicht vorstellen, im späterem Leben als Notfallsanitäter oder dergleichen zu arbeiten.

### **Praktisches Wissen aneignen**

Anders als bei der Ersten Hilfe wissen die Schüler aus dem Kurs „Heilkräuter“ genau, dass sie die Heilkräuter auch bei Tieren anwenden können. Demgegenüber würden die Schüler, die „Erste Hilfe“ belegt haben, eher fremden Menschen auf der Straße helfen. Doch wo bekommen die Lehrer die Idee her, ein Projekt über Erste Hilfe oder Heilkräuter zu organisieren? Lehrer Herr Siegel ist unter anderem der Leiter des SSDs (Schul-Sanitäts-Dienstes) und sucht immer neue „Sannis“. Wogegen die Leiterin des Heilkräuter-Kurses, Frau Wesselhöft, die Idee bei der Klassenfahrt hatte, wo die Schüler bei jeder noch so kleinen Verletzung das Lavendelöl der Lehrerin benutzt haben. Wir hoffen, die Schüler haben noch viel Spaß bei ihren Projekten und lernen viel dabei. Doch die eigentliche Frage: Ist welches Projekt würden Sie belegen?

## **Spaß beim Sport**

von Laura (6c), Ingrid (6d) und Svea (6d)

Am ersten Tag der Projektwoche in der Oste-Hamme-Schule fingen die Schüler der Volleyball-Gruppe an, fleißig zu trainieren. Hauptsächlich waren Schüler aus der 9. und 10. Klasse dabei. Wir haben den Trainer Herrn Böttjer, der seit über 50 Jahren Sport macht, befragt. Der Sportlehrer erwartet von seinen Schülern, dass sie gut mitarbeiten und bereit sind, etwas Neues zu lernen. Am Freitag, den 9.3.2018, wird im 3. Block ein kleines Turnier, bei dem zwei Teams gegeneinander spielen, präsentiert. Sauberes Pritschen, sauberes Baggern und gute Beinarbeit sind für den Trainer sehr wichtig.

## **Ein neues Zuhause für Insekten**

*von Joel-Maurice, Jendrik und Adar  
(6a)*

Am ersten Tag der Projektwoche fingen die Schüler und Lehrer der Gruppe „Insektenhotel“ an, ein Zuhause für Insekten zu bauen. Bis Freitag sollen die Insektenhotels fertig werden.

### **Holz als Baumaterial**

Die Schüler bauen mit verschiedenen Materialien, zum Beispiel Holz oder Metall. Sie schleifen das Holz und nageln es zusammen. In das Holz bohren sie Löcher, damit die Insekten darin wohnen können. Das Insektenhotel ist ein Unterschlupf für Insekten.

## **Theater: „Der eingebil- dete Kranke“**

*von Jonas (8a), Mahmoud (6a)  
und Fabian (6a)*

Wir starteten einen neuen Tag und befragten nun die Projekt-Gruppe Theater.

Die Schüler waren sehr interessiert an diesem Projekt und übten gerade, wie man gut Emotionen darstellen kann.

Herr Engel, den Leiter der Gruppe, befragen wir natürlich auch. Er sagte, dass er irgendetwas mit Theater machen wollte und er auf die Idee kam, dass Gesundheit auch eine sehr wichtige Rolle spielt.

Somit kombiniert er diese beiden Dinge und hat ein schönes Szenenstück herbeigezaubert.

### **Aufführung am Freitag**

Dieses wird am Freitag im Hauptgebäude präsentiert.

Ihm ist es auch wichtig, dass die Schüler auch über sich selbst lachen und Spaß haben.

Die Schüler sagten im Interview, dass sie ein allgemeines Interesse am Theater haben und es ihnen sehr viel Spaß macht. Ihnen gefällt es auch sehr, diese Emotionen nachzustellen.

Ihr könnt euch so auf eine tolle Theaterszene freuen.

*Wir danken Herrn Engel, Josie, Lisa und Skrolan für das Gespräch.*

## **NATÜRLICH SCHÖN IN DER SCHULE**

*von Ingrid (6d) und Svea (6d)*

Am zweiten Tag der Projektwoche in der Oste-Hammerschule sahen sich die Gesundheitsreporter das Projekt „Natürlich schön“ an. Die Projektleiterin Frau Zarnikow macht ihre Produkte schon seit langer Zeit selbst.

### **Beauty-Geheimnisse**

Im Gespräch verriet sie uns ein paar ihrer Beauty-Geheimnisse:

Viel Schlaf, gesunde und ausgewogene Ernährung, viel Wasser trinken und viel Bewegung. Die Projektteilnehmer machten sehr viele Gesichtsmasken, nur mit natürlichen Produkten wie z.B. Lebensmitteln, Sheabutter und Kakaobutter. Es herrschte eine tolle Atmosphäre und man merkte, dass die Schüler mit Freude dabei waren. Frau Zarnikow verriet uns auch, dass sie selbst regelmäßig eine Maske aus Kaffeesatz und Olivenöl benutzt. Sie benutzt auch sehr viele Masken mit Sheabutter. Viele der Mädchen sagten, dass sie die Masken auch gerne öfters benutzen würden.

### **Gesund und ohne Chemie**

Die Projektleiterin erzählte uns, dass sie den Schülerrinnen zeigen möchte, dass man mit selbstgemachten Dingen seiner Haut nicht schaden kann. In gekauften Produkten seien dagegen sehr viele schlechte Chemikalien enthalten.

# Prävention durch Aufklärung

von Yoko, Philipp und Nick (10g)

„Die Schüler befinden sich im Alter der Versuchung“, sagte Herr Büttner, einer der Lehrer des Kurses gegen Drogenmissbrauch, „Deswegen sollte man sie aufklären“. In dem Kurs geht es auch darum, den Schülern andere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu bieten. Hierzu helfen ihnen ausgewählte Experten, welche auch teilweise aus eigener Erfahrung sprechen. Dies geschieht unter anderem auch in geschlossenen Gesprächskreisen ohne Lehrer, um unter günstigen Bedingungen individuell mit den Schülern arbeiten zu können.

sich für dieses Projekt entschieden haben, antworteten sie, dass sie großes Interesse an dem Leben Abhängiger und ihren Wegen aus der Sucht heraus haben. Zu der Projektwoche selbst, meinten diese nur, dass ein anderer Zeitraum, z.B. direkt vor den Ferien, sinnvoller gewesen wäre. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Kurs ein voller Erfolg war.

## Schüler reflektieren eigenes Konsumverhalten

Dies soll dazu beitragen, dass die Schüler ihr eigenes Konsumverhalten reflektieren. Hierbei beschrieb der Experte das Konsumverhalten nicht nur als den Konsum von Drogen wie z.B. Alkohol, sondern auch von anderen Suchtmitteln wie z. B. Videospiele oder Smartphones. Außerdem erklärten sich zwei Schüler dazu bereit, uns einige Fragen zu beantworten.

## Wege aus der Sucht

Während des Interviews stellte sich schnell heraus, dass der Kurs seinen Zweck nicht verfehlt hat und die Schüler bereits sehr viel dazu gelernt hatten. Auf die Frage, wieso sie

## **Cooler Shirts selbst erstellt**

wird langweilig, aber es macht echt Spaß.

Unter der Leitung von Frau Brase und Herrn Renner erstellte eine Projektgruppe farbenfrohe T-Shirts in Batik-Technik. Gesundheitsreporter *Jonas (8a)* und *Mahmoud (6a)* führten ein Interview mit Rico, Janek, Ida, Joyce und Alina.

*Vielen Dank für das Gespräch.*

*Warum habt ihr euch für diese Gruppe entschieden ?*

Wir wurden in die Gruppe eingeteilt, weil die Gruppen, für die wir uns eigentlich angemeldet hatten, voll sind.

*Was macht ihr so in eurer Gruppe?*

Wir färben coole T-Shirts, bunt und nach unseren Wünschen.

*Was wollt ihr in eurer Gruppe alles erreichen in dieser Projektwoche ?*

Wir wollen eigene T-Shirts selber erstellen nach unseren eigenen coolen und kreativen Wünschen, die es sonst nirgendwo zu kaufen gibt.

*Wo arbeitet ihr?*

Wir arbeiten im Chemieraum.

*Wie viele Personen seid ihr in eurer Gruppe?*

In unserer Gruppe sind wir 23.

*Wie findet ihr eure Gruppe ?*

Wir haben erst gedacht, unsere Gruppe

## **AKROBATISCHES MUSICAL MIT FRAU HEITSCH**

*Heute haben die Gesundheitsreporter die Akrobatengruppe von Frau Heitsch besucht und interviewt.*

Reporter: Wie sind Sie auf die Idee für das Projekt gekommen?

Frau Heitsch: Durch eine Freundin.

Reporter: Was ist das Ziel des Projektes?

Frau Heitsch: Eine Aufführung über „König der Löwen“.

Reporter: Was sollen die Schüler dabei lernen?

Frau Heitsch: Dass sie Vertrauen miteinander aufbauen und sich näher kennen lernen.

Reporter: Was ist Ihnen besonders wichtig?

Frau Heitsch: Spaß haben und ein Produkt zustande bringen.

Reporter: Wie gefällt Ihnen das hier alles?

Frau Heitsch: Sehr gut, wegen der Truppe.

Reporter: Sind Sie bis jetzt zufrieden?

Frau Heitsch: Ja, wir müssen nur noch ein bisschen arbeiten an dem Musical.

Reporter: War das von Anfang an geplant, dass nur Mädchen in den Kurs kommen?

Frau Heitsch: Ich habe auch ein paar Jungs erwartet.

*Das Interview führten  
Joel-Maurice, Jendrik und Adar  
(6a)*

## **Trommelwirbel im Musikraum**

**Redakteur:**  
Wieso wollten Sie dieses Projekt machen?

**Frau Wilke:**  
Weil ich gerne trommle.

**Redakteur:**  
Wieso haben Sie sich für das Cajon entschieden?

**Kevin:**  
Weil es Spaß macht.

**Mareike:**  
Weil es sich interessant anhört.

**Redakteur:**  
Trommeln Sie gerne ?

**Kevin:**  
Manchmal.

**Mareike:**  
Geht.

**Redakteur:**  
Ist Cajon schwer zu spielen?

**Kevin:**  
Nein.

**Mareike:**  
Wenn der Kopf nicht mitmacht, ja.

**Redakteur:**  
Macht das Spaß?

**Kevin und Mareike:**  
Ja.

**Frau Wilke:**  
Ja total.

## **Kreative Windspiele**

**Redakteur:**  
Wieso wollten Sie dieses Projekt machen?

**Frau Baumgarte:**  
Weil es schön ist und die Kinder leise sind.

**Redakteur:**  
Wieso haben Sie sich für Windspiele entschieden?

**Tristan:**  
Wegen den Tönen.

**Schüler:**  
Weil es Spaß macht und weil es mich auf andere Gedanken bringt. Weil ich dann frei bin.

**Tamo:**  
Weil ich etwas Kreatives machen wollte .

**Redakteure:**  
Bastelt ihr die Windspiele selber ?

**Tristan:**  
Ja.

**Schüler:**  
Ja .

**Redakteur:**  
Macht dir das Spaß?

**Tristan:**  
Ja.

**Tamo:**  
Ja .

**Frau Baumgarte:**  
Ja

**Redakteur :**  
Ist es schwer, so etwas zu basteln?

**Tristan:**  
Geht so.

**Schüler:**  
Nicht so schwer.

**Tamo:**  
Nein, aber man braucht Geduld.

*Die Interviews führte Leon (6d).*



## **Neue Zeitung durch Projektwoche?**

*Von Emma (8a), Aileen (8d) und Laura (6c)*

Wir waren wieder unterwegs und haben spannende Neuigkeiten für euch gesucht. An der Oste-Hamme-Schule ist immer noch viel Trubel durch die Projektwoche. Auch heute haben wir wieder zwei Kurse verglichen und der Schulleiterin der Schule einen Besuch abgestattet. Wir haben erfahren, dass es in nächster Zeit noch öfter Projektwochen geben wird.

### **Großes Projektangebot auch im Hauptgebäude**

Auch heute gab es wieder viele verschiedene Projekte wie: „Was essen wir eigentlich?“, „Natürlich schön“, „Theater“, „Meditatives Basteln“ oder „Tanzen mit Picasso“. Doch was ist das eigentlich? Meditatives basteln. Tanzen mit Picasso. Laut zweier Schülerinnen wird in dem Bastelkurs ganz entspannt in kleinen Gruppen zusammengearbeitet. Dagegen wird in der Tanzgruppe eher in einer großen Gruppe gearbeitet.

### **Tanzen mit Picasso und meditatives Basteln**

Doch beide Kurse haben etwas gemeinsam: Die Lehrer haben das Ziel, die Schüler zu motivieren, etwas Neues zu lernen. Die Antwort der Schüler war erstaunlich! Sie haben sich nur für diese Kurse angemeldet, da es angeblich keine Jugendlichen mehr gibt, die Zuhause selbstständig basteln

oder tanzen. Doch was macht man in den Projekten überhaupt? Wie schon erwähnt, wird entspannt gebastelt, doch womit? Mit ganz vielen Lebensmitteln wie zum Beispiel Nudeln, Reis, Gewürzen oder Krepppapier (wobei das ja kein Lebensmittel ist).

### **Alte und neue Tänze**

In der Tanzgruppe lernt man, wie man altbekannte bis neue Tänze tanzt. Im Vordergrund stehen Walzer, Hiphop und Zumba. Natürlich lehren die Lehrer die Schüler das Tanzen nicht alleine, sondern haben sich die Hilfe von einem professionellen Tanzlehrer geholt. Doch wer ist das eigentlich, dieser professionelle Tanzlehrer? Es ist kein anderer als Jens Pingel-Matschinsky, der die Tanzschule „Picasso“ in Borgfeld leitet. Früher war er selber Tanzsportler, doch durch die Privatbesuche einer Tanzschule ist er immer weiter in das Tanzen „hineingerutscht“ und ist jetzt Tanzlehrer an seiner eigenen Tanzschule.

### **Zu Gast bei der Schulleiterin**

Wie vorhin schon erwähnt, haben wir auch die Schulleiterin Frau Junge getroffen und ihr einige Fragen gestellt. Viele der Schüler denken immer, dass die Schulleitung die Entscheidungen alleine trifft, aber das ist nicht so, denn das Projektthema haben sich alle Kollegen zusammen ausgedacht (Es gibt auch noch das Thema Unterricht). Doch eine der wichtigen Entscheidungen, ob es bald wieder eine Projektwoche geben soll, ist schon getroffen worden. Frau

Junge möchte gerne noch weitere Projektwochen haben. Sie ist begeistert, dass es so gut klappt, da es die erste Projektwoche dieser Schule ist. Außerdem findet sie gut, dass alle Schüler sich einmal vermischen und einander auch einmal kennen lernen.

### **Neue Schülerzeitung?**

Sie selber würde gerne in ein sportliches Projekt oder etwas mit Essen gehen. Außerdem ist sie der Meinung, dass es eine Schulzeitung geben sollte, da es unter anderem ein Reporterprojekt gibt. Sie findet, dass die Schüler gut auch eine eigene Zeitung machen können, da sie es aus ihrer Kindheit kennt.

# Wir planen einen Schulgarten

*von Jonas (8a) und Mahmoud (6a)*

Frau Wollny erklärt der Gruppe gerade einiges über Pflanzen, wo sie wachsen können und was sie zum Wachsen brauchen. Die Schüler hören gespannt zu. Die Projektgruppe plant, einen Schulgarten an der Außenstelle der OHS anzubauen.

Hierzu schauen sich die Schüler am ersten Projekttag den Schulhof an, um den idealen Platz für den Schulgarten zu finden.

Auch planen sie, Holzkästen für die Beete zu bauen. „Wir wollen noch nicht zu viel verraten. Es soll eine Überraschung werden“, sagt Frau Wollny.

## Gesunde Pausensnacks

*von Jonas (8a), Mahmoud (6a) und Fabian (6a)*

**Redakteur:** Warum habt ihr euch für dieses Projekt entschieden?

**Interviewpartner:** Wir wurden in diese Gruppe eingeteilt.

**Redakteur:** Was habt ihr bereits gelernt?

**Interviewpartner:** Wir haben vieles über verschiedenes Obst und anderes Essen gelernt und wie man gesund und lecker kocht.

**Redakteur:** Wie gefällt euch das Projekt und würdet ihr es weiterempfehlen?

**Interviewpartner:** Wir sind nicht so der Fan vom Kochen, aber es ist manchmal sehr lustig. Aber wenn einem Kochen Spaß macht, ist das hier genau das Richtige.

**Redakteur:** Beschreibt, was ihr genau im Projekt macht.

**Interviewpartner:** Wir machen coole und gesunde Pausensnacks, die wir auch verkaufen wollen.

**Redakteur:** Was werdet ihr am Freitag präsentieren?

**Interviewpartner:** Wir werden unsere frischen und gesunden Milchshakes vorführen.

*Vielen dank an Leon, Ruben und Marvin.*

# Sind Projekttag sinnvoll?

*Ein Kommentar von Yoko, Philipp und Nick (10g)*

Im Laufe dieser Projekttag haben wir uns die Frage gestellt, ob Projekttag überhaupt sinnvoll sind. Wir haben uns viele Gedanken gemacht und wollen die Ergebnisse hier zusammenfassen.

An sich sind Projekttag sehr aufwendig, besonders für die Lehrer, welche fast alles selber vorbereiten müssen. Dafür gibt es den Schülern aber die Möglichkeit, sich mit Themen zu beschäftigen, die ansonsten nie im normalen Unterricht behandelt werden würden. Dies geschieht vor allem in Gruppierungen von Gleichgesinnten, was die Schüler zum Lernen motivieren kann oder ihnen die Möglichkeit geben kann, neue Kontakte zu knüpfen. Es können aber auch Streitigkeiten auftreten, wenn z. B. bestimmte Schüler nicht miteinander arbeiten möchten. Schüler können dank der Projekttag die Chance erhalten, Verantwortung zu übernehmen, aber es kann ohne Motivation und Kooperation auch zu weiteren Problemen führen. Ebenfalls können sie selber ihre Themen wählen, was somit zu größerer Mitarbeit führen kann, gleichzeitig kann es aber auch zu weiteren Streitigkeiten führen, denn manche werden nicht den gewünschten Kurs belegen können, da dieser z.B. sehr beliebt sein könnte.

Zusammenfassend kann man sagen, dass für einen erfolgreichen Projekttag auch die Schüler kooperieren müssen. Dies kann man z. B. durch mehr Wahlfreiheit erreichen. Man könnte z. B. den Schülern mehrere unterschiedliche Projekttagoberthemen zur Abstimmung bereitstellen und dann den Projekttag nach den Ergebnissen dieser Abstimmung richten.